



Bericht über das Online-Meeting mit Hr. Schwandt (GEW)

Am 03.11.21 fand ein **Online-Meeting** mit **Hr. Schwandt** von der **GEW** (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft) statt. Von Seiten des Verbandes waren **Veronika Lindner** (1. Vorsitzende), **Lisa Pfeiffer** (2. Vorsitzende), **Jacqueline Fleßa** (3. Vorsitzende) und **Kerstin Vollrath** (Beisitzerin) anwesend.




Nach der **Begrüßung** wies Veronika Lindner darauf hin, dass der Verband nicht als Konkurrenz zu gewerkschaftlichen Organisationen zu sehen sei. Herr Schwandt betonte, dass er das auch gar nicht so empfinden würde, er erlebe den neuen Verband als inhaltlich sehr überzeugend und sehr nahe an den Beschäftigten und deren Bedürfnissen. Der Sozialpädagoge und Gewerkschaftssekretär gab uns einen Überblick über die Organisation und die Aufgaben der GEW, die hauptsächlich aus Tarifverhandlungen, dem Rechtsschutz für Mitglieder und der Unterstützung von Betriebsräten besteht. Die berufs- und bildungspolitische Interessenvertretung sei auch ein zentrales Thema. Gegenseitig wurden die Ziele und Positionen vorgestellt und sehr schnell wurde deutlich, dass uns nur bei Detailfragen unterscheiden.

Danach diskutierten wir **das Tarifvertragsrecht**. Bei den Verhandlungen zu den Tarifverträgen sei seit ca. 20 Jahren auch die **Verbesserung der Arbeitsbedingungen** ein Thema. Erfolgreich habe die GEW z. B. im "Fröbel-Tarifvertrag", eine Regelung zu festen Zeitvorgaben für die mittelbare Arbeitszeit (VZ, Dokumentation, ...) vereinbart. Weiter wichtige Themen seien die verbindliche Leitungsfreistellung und die verbindliche Fachkraft-Kind-Relation. In Tarifverträgen könne aber nicht alles rechtswirksam vereinbart werden, was wichtig wäre. Hier sei dann die Politik gefordert. Ideal fände er ein Bundesqualitätsgesetz für Kitas, damit wäre die Mindestqualität bundesweit einheitlich geregelt. Auch das BayKiBiG könnte ohne Probleme all das zuverlässig regeln.

Die **Widerstände der Politik**, gerade in Bayern, seien aber hoch, das im BayKiBiG anzugehen. Die notwendigen Mittel würden nicht bereitgestellt werden, auch weil immer wieder andere Themen bevorzugt würden. Zudem sei die Politik der „schwarzen Null“ ein Hemmnis für Verbesserungen im Kita-Bereich. Dazu komme ein teils veraltetes Weltbild von Teilen der Politik, die die Notwendigkeit von qualitativ hochwertigen Angeboten nicht sehen würden. Eine angemessene Bildungsqualität sei teuer, das müsse uns die Bildungsgerechtigkeit und die Chancengleichheit aber wert sein.

Die Frage von Lisa Pfeiffer nach dem **Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung** beantwortete Hr. Schwandt grundsätzlich mit einer Zustimmung zum Anspruch, da dadurch auch die Chancengleichheit und Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse eher zu verwirklichen sei. Die Entwicklung verschärfe jedoch mittelfristig den Fachkräftemangel. Hierfür müssten dringend Lösungen gefunden werden. Die GEW könne sich bspw. gut vorstellen, dass mehr pädagogisch ausgebildete Kräfte für die Kita gewonnen werden könnten, die einen akademischen Abschluss haben, wenn die Bedingungen stimmen. Vom neu erfundenen Beruf der „Fachkraft für Grundschulkindbetreuung“ (ein Modellprojekt) halte die GEW hingegen, genau wie der Verband für Kita-Fachkräfte Bayern, nicht so viel. Es gebe schon genug Berufe und das Berufsbild der Erzieher*in wird durch das neue Arbeitsfeld im Ganztage gewinnen und attraktiver werden, schon jetzt sei der Hort sehr beliebt bei Männern. Eine spezialisierte Ausbildung führe seiner Meinung dazu, dass die Tätigkeit im späteren Berufsleben zu wenig gewechselt werden können, daher habe die GEW immer die breite Ausbildung gefordert. Zudem sei diese neue Fachkraft noch gar nicht im Tarifvertrag und wenn, dann sei sie niedriger einzugruppiert, also billiger. Er befürchtet dadurch eine Abwärtsspirale der Ausbildungsqualität im Ganztage. Durch die Verankerung im Kinder- und Jugendhilfegesetz sei

Kontakt:

 Verband KiTa-Fachkräfte Bayern
 verband.kitafachkraefte.bayern
 Verband KiTa-Fachkraefte Bayern
www.verband-kitafachkraefte-bayern.de
info@verband-kitafachkraefte-bayern.de

Bankverbindung:

wird derzeit beantragt

Sitz und Registergericht:

München
Amtsgericht München
Vereinsregister München
VR 209263

1. Vorsitzende:

Veronika Lindner

2. Vorsitzende:

Lisa Pfeiffer

3. Vorsitzende:

Jacqueline Fleßa



aber immerhin eine "Grund-Fachlichkeit" gegeben, d. h., dass gut ausgebildete Fachkräfte eingesetzt werden müssten. „Der Hort ist für uns nach wie vor der Goldstandard, hier besteht eine hohe Fachlichkeit, diese muss überall zu finden sein. Der Hort muss aber möglichst nahe an die Schule rücken und die Kooperation muss wachsen“, betont er.

Die Gesprächspartner waren sich im weiteren Gespräch über die **zurückhaltende Haltung** der pädagogischen Fachkräfte sehr einig. Wichtig und wünschenswert war für alle, dass sich mehr Fachkräfte selbstbewusst für ihren Beruf und die Bildungsqualität der Kinder einsetzen sollten.

Ein weiteres Thema waren Gewerkschaften und **Streik**. Für die Gewerkschaft sei Streik das letzte Mittel, vorher würde verhandelt, betonte Herr Schwandt. Im Streikfall würden dann Betriebe von der Gewerkschaft aufgerufen. Nur dann sei ein Streik zulässig. Es könne nicht jeder einfach so streiken, auch wenn das Streikrecht ein Grundrecht sei. Auf die Frage, warum die Mitarbeiter in Kirchen nicht streiken dürften, führte Herr Schwandt aus, dass dem gar nicht so sei. Ein Grundrecht könne nicht durch eine Unterschrift im Arbeitsvertrag abgegeben werden. Die Kirchen würden auf ein eigenes Recht bestehen, begründet auf Regelungen in der Weimarer Reichsverfassung. Ob nun das kirchliche Selbstbestimmungsrecht oder die Tarifautonomie und das Streikrecht gelten würden, sei nur im Einzelfall des Betriebes zu klären und juristisch komplex. „Am Ende des Tages entscheidet der Organisationsgrad der Gewerkschaft im Betrieb darüber, wie weit die Arbeitgeberseite auf uns zugehen muss oder nicht“. Die Rechtsprechung zu dieser Frage sei zudem nach wie vor in vielen Punkten sehr unklar, aber immerhin so weit klar, dass beide Grundrechte niemals einseitig entschieden werden könnten.




Während des Streiks erhalten die Beschäftigten, die Mitglied in einer Gewerkschaft sind ein Streikgeld. Deshalb seien auch die Mitgliedsbeiträge der Gewerkschaften so hoch.

Zum Ende waren sich alle Anwesenden darüber einig **weiterhin konstruktiv miteinander an der Verbesserung der Arbeitsbedingungen zu arbeiten.**

Unser Fazit zum Gespräch:

Wir danken Hr. Schwandt dafür, dass er Kontakt mit uns aufgenommen und sich zu diesem Gespräch bereit erklärt hat. Dadurch konnten wir viele Informationen darüber gewinnen wie eine Gewerkschaft arbeitet und wie Tarifverhandlungen genauer ablaufen.

Kontakt:

 Verband KiTa-Fachkräfte Bayern
 verband.kitafachkraefte.bayern
 Verband KiTa-Fachkraefte Bayern
www.verband-kitafachkraefte-bayern.de
info@verband-kitafachkraefte-bayern.de

Bankverbindung:

wird derzeit beantragt

Sitz und Registergericht:

München
Amtsgericht München
Vereinsregister München
VR 209263

1. Vorsitzende:

Veronika Lindner

2. Vorsitzende:

Lisa Pfeiffer

3. Vorsitzende:

Jacqueline Fleßa